



Die Evangelische Stiftung Hephata wurde 1859 als erste Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung im damaligen Preußen in Mönchengladbach gegründet.

Heute assistiert Hephata mehr als 2.600 Menschen mit Behinderung an 23 Orten in NRW mit Angeboten zum Wohnen, zum Arbeiten; mit Bildung und Beratung.

Seit 2006 bietet die Stiftung ambulant betreutes Gruppenwohnen für Menschen mit Behinderung in Hückelhoven an.

[www.hephata-mg.de](http://www.hephata-mg.de)

**Menschen  
mit Behinderung:**

**versteckt  
verwahrt  
gefördert  
inkludiert**

*eine Ausstellung*



**Einladung**

# Menschen mit Behinderung versteckt

verwahrt

gefördert

inkludiert

Eine Ausstellung, die am Beispiel der Evangelischen Stiftung Hephata zeigt, wie in Deutschland in der Zeit von 1859 bis heute Menschen mit Behinderung gesehen und behandelt wurden:

- ♦ versteckt, weil Familien sie als Strafe Gottes sahen
- ♦ ermordet, durch die „Euthanasie-Aktion“ der Nationalsozialisten
- ♦ gefördert, durch eine sich flächendeckend entwickelnde Behindertenhilfe ab 1970

Mit ihrem Blick in die Zukunft wirbt die Ausstellung für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft.

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch von Geburt an mitten in die Gesellschaft hinein gehört und eine Ausgrenzung aus gesellschaftlichen Regelkontexten gar nicht erst zugelassen wird.

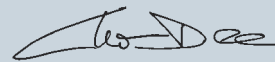
Die Ausstellung ist vom 4. bis zum 19. November 2009 in der „Kantine“ des Rathauses, Parkhofstraße 76, 41836 Hückelhoven zu sehen. Die Ausstellung ist Werktags zu den Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich.

Heute laden wir Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung

**am Mittwoch, dem 4. November 2009  
um 18.00 Uhr in der „Kantine“ des Rathauses**

ein.

Nach Grußworten haben Sie die Gelegenheit, mit Mitarbeitenden der Stiftung Hephata zu den Inhalten der Ausstellung ins Gespräch zu kommen.



Christian Dopheide,  
theologischer Vorstand



Klaus-Dieter Tichy,  
kaufmännischer Vorstand

